



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCLXXXIX. 589. Um treue Hirten und gottsel. Lehrer. Im Th. Christ
unser Herr zum

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

15. Halte mich bey stärke und
Krafft, Wann ich nun alt
werde, Bis mein stündlein
hin mich rafft In das grab
und erde, Gib mir meine le-
benszeit Ohne sonderm ley-
de Und dort in der ewigkeit
Die vollkommne freude.

CCCCCLXXXIX. 589.

Um treue Hirten und gottsel. Lehrer.
Im Th. Christ unser Herr zum

Herr **J**ESU, gib uns
Gnad und stärke, Daß
wir der blinden heyden Un-
göttlich wesen, thun und
werck Verläugnen stets und
meyden: Erleucht auch die
im irrweg seyn, Bring sie
zu deiner heerden, Führ sie zu
deinem schaafstall ein, Daß
aller zung auf erden Dich
JESUM Christ bekenne.

2. Wie du vor diesem hast
dein wort Durch heilige from-
me leute, Gebreitet aus an
manchen ort, So thut der
Herr auch heute: Gib treue
hirten, die zu dir Fortan auch
andre bringen: Mit deiner
lehre für und für Durchs
herze aller dringen, Und alle
dir zuführen.

3. Hilf, daß sie fleißig allezeit
Ermahnen, trösten, straffen:
Im glauben, lieb, gottselig-
keit, Fürgehen ihren schaaßen.

Laß uns ja alle thäter seyn
Des wortes, nicht nur röder,
Daß überall und allgemein
Wir und all unsre lehrer
Des glaubens end erhalten

CCCCXC. 590.

Joh. Hermann,

Trost aus den Thränen Jesu.

Im Th. Allein zu dir, Herr Jesu

Du weinst für Jerusalem

Herr **J**ESU, heisse ich

ren, Bezeugt, es sey dir an

genehm, Wann sündler sich

befehren. Wann ich für die

mit buß erschein, Und über

meine sünde wein So wäret

du ab aus lauter gnad Die

missethat, So mich bis her

gequälet hat.

2. Wann deines vatters zorn

entbrennt, Von wegen mei-

ner sünd, Zu deinen thränen

ich mich wend Da ich erqua-

ckung finde. Für Gott steh

sie so hoch geschätzt, Wer du

mit seine sünde neigt, Du

blickt **G**ott an mit gürtigkeit

Zu jederzeit, Und sein betrub-

tes herz erfreut.

3. Hier muß ich auch im thra-

nenhaus Für großer angst

weinen, Der welt aushalten

manchen strauß, Sie mar-

stets die deinen. Auf alle

seiten wo sie kan, Sängt

Die